

B e i l a g e

zum

öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 20.

Marienwerder, den 20ten Mai 1842.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Machener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.	
15) Versicherungen im Laufe des Jahres	260 Millionen 535,903 Rthlr.
Brandschäden, bezahlt seit der Gründung	2 „ 297,990 „
Kapital, Garantie	1 Million 200,000 Rthlr.
Gesammte Reserven	1 „ 60,430 „
Gesammt Garantie	2 Millionen 260,430 Rthlr.

Obiges sind Resultate der in öffentlicher General-Versammlung abgelegten Rechnung des Jahres 1841. Die Zunahme der Versicherungen hat über 40 Millionen betragen. Die Reserven sind um ca. 168,000 Rthlr. verstärkt worden. Die vollständigen Abschlüsse können bei dem unterzeichneten Agenten der Gesellschaft eingesehen werden, der Versicherungs-Anträge auf Gebäude, Waaren, Mobilien etc. zu billigen, festen Prämien annimmt.
 Marienwerder, am 14. Mai 1842.

Regierungs-Calculator Schröder.

16) In Folge einem gegenseitig festgestellten Contracte lezere ich von heute ab, dem Herrn Kaufmann J. F. Räuber in Marienwerder meine sämtlichen Schmiedeeisen; indem ich meine geehrten Kunden und Geschäftsfreunde hievon in Kenntniß setze, bitte ich sich nun gefälligst an genannten Herrn wenden zu wollen, der nicht allein stets ein vollständig sortirtes Lager vorräthig halten, sondern auch Bestellungen, die in spätestens 8 Tagen angefertigt werden, ausführen wird.
 Hammerrühle, den 12ten Mai 1842.

H. Schultze.

Colonia.

17) Indem ich mich beehre, die Haupt-Resultate der Geschäfte der Gesellschaft während des Jahres 1841, dem von der Verwaltung der General-Versammlung am 25ten April c. abgelesenen Berichte entnommen zu veröffentlichen, halte ich die Anstalt der ferneren Benützung für die Versicherung von Gegenständen jeder Art empfohlen.
 Marienwerder, den 18ten Mai 1842.

J. F. Räuber.

Es sind im Jahre 1841 versichert worden
 Die Prämien: Einnahme davon hat betragen Rthlr. 170,618
 Die Brandschäden, Rückversicherungs: Prämien
 haben sich belaufen auf 121,724
 Dividende vertheilt worden, verblieb Ende 1841 theils als
 Reserve für die laufenden Versicherungen und Freijahre,
 theils als Capital: Reserve 76,928
 Der Fonds der begebenen 2874 Aktien beträgt 2,874,000
 Es ist mithin außer den im laufenden Jahre zu empfangenden Prämie
 zur Deckung der Verpflichtungen der Gesellschaft vorhanden Rthlr. 2,950,928

18) Preussische Renten: Versicherungs: Anstalt.

Die Sorge für das höhere Alter hat die Preuss. Renten: Versicherungs: Anstalt im Jahre 1839 ins Leben gerufen.

Durch Einschränkung im Genuße dessen, was schon der Jugend beschieden, sollten die Mittel zum Lebensunterhalt im Alter gewonnen, wenigstens erleichtert werden; die kleinen Beträge des Fleißes und der Sparsamkeit in der Jugend, sollten dem Alter ihre Früchte bringen.

Der Zweck der Anstalt und die Mittel zu dessen Erreichung haben des Beifalls des Publikums sich zu erfreuen gehabt. Mit jedem Jahre ist die Theilnahme in einem alle Erwartung übersteigenden Verhältnisse gestiegen. Personen jeden Alters, jedes Standes, jedes Vermögens: Verhältnisses sind, für sich oder für Angehörige, der Anstalt beigetreten.

Noch nicht 4 Jahre sind verlossen und das Vermögen der Anstalt übersteigt schon die Summe von 3 Millionen Thaler.

Nicht allein die Ueberzeugung von der hohen Wichtigkeit und Nützlichkeit des Instituts, auch andere Bedanken haben seit einiger Zeit in öffentlichen Blättern und Broschüren die Aufmerksamkeit auf die Verfassung desselben geleitet.

Es sind Berechnungen bekannt gemacht worden, wonach die Anstalt außer Stande sein soll, die Erwartungen zu erfüllen, zu welchen sich andere Rechnungen verständige berechtigt glauben. Ohne Zweifel kann durch Zahlen Vieles bewiesen werden; allein soll über das Steigen der Rente bei den Renten: Anstalten überhaupt ein maßgebendes Urtheil gefällt werden, so muß das, wovon bei den Berechnungen ausgegangen, und was denselben zum Grunde gelegt wird, umständlich richtig sein.

Eine solche Grundannahme zu finden, ist aber zur Zeit unmöglich; alle Berechnungen über solche Renten: Steigerung müssen so lange auf eine entscheidende Stimme Verzicht leisten, als sich nicht in Ansehung der auf das Ergebniß influirenden mannigfachen Elemente der Berechnung durch längere Erfahrung ein einigermaßen konstantes Verhältniß herausgebildet hat; da, außer der Sterblichkeit, die Zeit des Eintritts derselben, der Umfang der Jahresgesellschaften, das Verhältniß der Einlagen nach Klassen, das Verhältniß der vollständigen

Einlagen zu den unvollständigen, die Größe der Nachtragszahlungen, das Vorhandensein von mehreren Einlagen in Einer Hand, Alles dieses auf das raschere oder langsamere Steigen der Jahres-Renten unbezweifelt von Einfluß ist.

Die Stifter der hiesigen Renten-Versicherungs-Anstalt haben, wohl aus diesem Grunde, nirgend eine Berechnung über das wahrscheinliche Steigen der Rente bekannt gemacht; auch von uns ist dies so wenig, als von der Direction der Anstalt geschehen.

Dessen ungeachtet liegt es in der Natur der Sache, daß ein Steigen der Rente notwendig eintreten muß. Die Gegner bestreiten dies auch nicht; sie bemühen sich nur darzuthun, daß übertriebene Erwartungen von diesem Steigen gehegt werden.

Seitens der Anstalt ist hierzu keine Veranlassung gegeben. Wir wollen dergleichen übertriebene Erwartungen keinesweges begünstigen und noch weniger rechtfertigen; allein eben so wenig können wir es gerechtfertigt halten, die segensreiche Wirksamkeit der Anstalt durch Berechnungen zu verdächtigen, die sich selbst nicht als unumstößlich richtig darstellen und die also andererseits mit mehr oder weniger begründeten Rechte beschuldigt werden, daß sie in der eingegebenen Richtung von der Wahrheit abweichen, und die Erwartungen zu niedrig stellen.

Aus der statutenmäßigen Bestimmung, wonach der Fonds der zu gewährenden Jahresrenten sich auf den Betrag der Zinsen des Renten-Capitals beschränkt, letzteres mithin, insoweit nicht Rückgewähr daraus zu leisten ist, unberührt bleibt, erklärt es sich ganz natürlich, daß das Steigen der Rente nur langsam von Statten gehen kann, und deshalb auch nur dem höheren Alter die größeren Vortheile der Anstalt zuzuweisen gewesen sind.

Da jedoch in der Anstalt selbst die Mittel vorhanden sind, eine wünschenswerthe schnellere Steigerung der Renten zu bewirken, so ist bereits in der General-Versammlung vom 22sten November v. J. den anwesenden Interessenten die Eröffnung gemacht, daß man Seitens der Anstalt damit umgehe, zu jenem Zwecke, insoweit es mit der gehörigen Sicherheit geschehen könne, einen Theil des Renten-Capitals zu verwenden, und dadurch zugleich die Schwierigkeit in Verwaltung des großen Vermögens zu vermindern, und wegen solcher Abänderung der Statuten die Allerhöchste Genehmigung nachzusuchen.

Die desfalligen Verhandlungen befinden sich in vollem Gange. Der Gegenstand bedarf einer sehr sorgfältigen Behandlung. Wir werden das Interesse der Mitglieder der Anstalt dabei überall gewissenhaft beachten.

Dies, in Erwartung näherer desfalliger Mittheilung, zur einstweiligen Verabfolgung.

Berlin, den 29sten April 1842.

Das Curatorium der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

19) Den hieselbst am Markte gelegenen Gasthof, zum goldenen Löwen, habe ich käuflich erstanden und den Betrieb desselben mit dem heutigen Tage übernommen. Indem ich dies einem hochgeehrten reisenden Publikum hiedurch ganz

ergebenst anzeige: Bitte ich zugleich mich mit deren Besuch gütigst beehren zu wollen. Mehrere gut meublirte Zimmer, wie auch Stallung und Wagenremise sind vorhanden; und werde ich für eine freundliche Aufnahme, reelle Bedienung, stets, und aufs beste sorgen, und solches meinen werthen Gästen dauernd zu erhalten mich bestreben. Bischofswerder, den 11. Mai 1842. D. A. Deutler.

20) Auf dem Gute Stablewitz bei Culm stehen mehrere hundert überzählige Mutterschaafe und Hammel (nicht Bracken) so wie auch Sprungböcke, zum Verkauf.

21) Zuchtschöbhe von feiner und wollreicher Qualität, sowie 300 Stück feine Mutterschaafe, wovon die jüngsten 2jährig und die ältesten 5 Jahr alt sind, ebenso circa 200 Hammel verschiedenen Alters, stehen für dies Jahr aus meiner sächsischen St. mmshäferei, rein spanischer Merinos Abstammung zum Verkauf. Das Vieh ist gesund, frei von jeder erblichen Krankheit; und bin ich bereit der jetzigen Wolleconjunktur gemäß billige Preise dafür zu stellen. Die Abnahme geschieht nach der Schur. Dominium Grubno bei Culm im Mai 1842.

A. Lentz.

22) Um Mißdeutungen zu begegnen, bringe ich zur Kenntniß, daß ich meine Provision bei An- und Verkauf von Gütern und Grundstücken auf 1 pro Cent. incl. Reisekosten u. von denjenigen gebührten Personen, welche sich deshalb meiner Hilfe bedienen, festsetze; auf eine eben solche Provision auch bei Pachtungen, dergleichen Immobilien von dem während der Pachtzeit zu zahlenden Pachtquante, Anspruch mache, wo nicht etwa vorher gegangene schriftliche oder mündliche Abmachungen etwas Anderes bestimmen.

Der Kommissionsair Elias Jakobi in Elbing.

23) Bronce-, Alabaster-, Stuch- und Nipp-Uhren sind im neuesten Geschmack vorräthig bei J. B. Blau in Marienwerder.

B e k a n n t m a c h u n g.

24) Das im Belauf Mlynis, Oberförsterei Morkylaff zwischen Gollub und Thoru gelegene Torfsoruch von circa 23 Morgen Flächeninhalt, soll auf 12 Jahre im Wege der öffentlichen Exitation zur Torfsauhung verpachtet werden, und steht hierzu ein Termin auf den 6ten Juni c. im Krage zu Mlynis Vormittags 10 Uhr an. Die Bekanntmachung der Bedingungen wird im Termin erfolgen, und können dieselben auch 14 Tage vorher in der Oberförsterei Morkylaff eingesehen werden.

Marienwerder, den 4ten Mai 1842.

Der Königl. Forstinspektor.